

Allgemeiner Anzeiger.

Zeitung für die Ortschaften:

Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf,
Frankenthal und Umgegend.

Expedition: Bretinig Nr. 139.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis incl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrirten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mk. bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mk. 20 Pf., durch die Post 1 Mk. 40 Pf. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespalten Korpuszeile 10 Pf., sowie Belegungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition in Bretinig die Herren A. F. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 86.

Sonnabend, den 28. Oktober 1893.

3. Jahrgang.

Bekanntmachung,

die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betr.

Mit Genehmigung der königlichen Amtshauptmannschaft Kamenz wird während des am 29. und 30. d. M. stattfindenden Kirchweihfestes im hiesigen Orte für das Handelsgewerbe die Geschäftszeit auf die Stunden von

vormittags 8 bis 9 Uhr,
" 11 " mittags 1 Uhr und
nachmittags 3 " abends 10 "

Die Ortschaftsbehörde,
Gebler, Gem.-Vorst.

Bekanntmachung,

betreffend die Kontrollversammlungen der Mannschaften des Beurlaubtenstandes.

Die diesjährigen Herbstkontrollversammlungen im Bezirke des Meldeamts Kamenz finden wie folgt statt:

Sonnabend, den 11. November, vorm. 8, 11 und nachm. 3 Uhr in Kamenz, Schützenhaus.
Montag, den 13. November, vorm. 10 Uhr in Schwepnitz-Gasthof.
Montag, den 13. November, nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr in Königsbrück, Schützenhaus.

Dienstag, den 14. November, vorm. 7 $\frac{1}{2}$ und 9 $\frac{1}{2}$ Uhr in Pulsnitz, Schützenhaus.

Dienstag, den 14. November, nachm. 1 Uhr in Großröhrsdorf, Mittelgasthof.

Zur Herbstkontrollversammlung haben sich sämtliche Dispositions-Urlauber, Reservisten, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, sowie die Halb- und zeitig Ganzinvaliden zu stellen.

Die Einberufung zu den Kontrollversammlungen erfolgt durch öffentliche Aufforderung. Dies geschieht, indem in jeder Ortschaft Seiten des Gemeindevorstandes in ortsüblicher Weise bekannt gemacht wird, zu welcher Kontrollversammlung die betreffenden Mannschaften zu erscheinen haben.

Die Militärpapiere sind mitzubringen. Nichterscheinen wird bestraft. Weil Fußmessungen vorgenommen werden, haben die Mannschaften mit reiner Fußwäsche zu erscheinen.

Baugen, am 24. Oktober 1893.

Königl. Bezirks-Kommando.

Von der königlichen Eisenbahn-Bauinspektion in Dresden-N. I ist beabsichtigt, bei Station Nr. 130 der Linie Kamenz-Arnsdorf in Flur Dorf Pulsnitz nahe dem Bahnhofe in der Nacht vom 27. Oktober dieses Jahres das über den Dorfkommunikationsweg verlaufende eiserne Gleisstragwerk auszuwechseln. Um das dort nächtlich verkehrende Publikum vor etwaigen Unfällen zu schützen, wird dieser Weg während der vorgezeichneten Zeit dem Verkehr entzogen und abgesperrt werden.
Königliche Amtshauptmannschaft Kamenz, am 23. Oktober 1893.
von Erdmannsdorf.

Das 50jährige Militärdienst-Jubiläum Sr. Maj. des Königs Albert
Im ganzen Sachsenlande, besonders aber in Dresden, wie in letzter Nr. erwähnt, ist in hervorragender Weise. Dasselbst wurden die Festlichkeiten am Sonntag durch Morgenmessen der Regimentskapellen eingeleitet. Um 9 Uhr fand Feldgottesdienst auf dem Kampelaplatz statt, welchem Deputationen der Militärvereine und Abordnungen der deutschen und österreichischen Armee, sowie Vertreter anderer Staaten beiwohnten. Die Predigt hielt Herr Garnisonsprediger Heinemann über Psalm 126, 3, worauf Se. kgl. Hoheit Prinz Albert in einer mit einem Hoch auf Se. Maj. des Königs schließenden Ansprache dessen unermesslichen Verdienste um die Armee und das deutsche Reich würdigte. Vorm. 11 Uhr begann die Beglückwünschungsfeier im königlichen Schlosse, an welcher sich die Prinzen des kgl. Hauses, die Fürstlichkeiten und Vertreter der Armee beteiligten, großen Theils mit Ueberreichung kostbarer Geschenke, unter denen besonders hervorstach der goldne Kette des Militär-St. Heinrichsordens von den Offizieren der sächsischen Armee, sowie der am Abend von Sr. Maj. dem Kaiser überreichte Ehrenkette mit Brillanten und die von den Vertretern der Militärvereine überreichte, sehr schön ausgestattete Urkunde über die Sr. Maj. gewidmete König-Albert-Stiftung im Betrage von jetzt 40,000 Mark. Auf die Beglückwünschungs-Worte des Präsidenten dankte Se. Maj. der König höchst freundlich. Einen der hauptsächlichsten Glanzpunkte bildete der Toast Sr. Maj. des deutschen Kaisers bei der Galatafel auf Se. Maj. des Königs Albert und die Erwiderung des Königs mit dem Hoch auf den Kaiser, während deren der Donner von 101 Kanonen über die Residenz hallte. Der Festgottesdienst im kgl. Hoftheater, bestehend aus militärischen Genrebild „Die Feuerprobe“, wurde sich besonders auf die Mitwirkung des königlichen Prinzen Albert im Kriege in Schleswig-Holstein 1848/49 bezog, wohnter der König mit den zahlreichen Fürstlichkeiten eine prächtige Wirkung übende Vorlesung des Königs, in die Alles begeistert mitwirkte. Unter den Klängen der Sachsen-Musik verließen Se. Maj. mit den hohen Beamten die Loge, um sich nach der Erebra zu begeben und dort die Huldigung der Mi-

litärsvereine und der Bürgerschaft entgegen zu nehmen, welche inzwischen Aufstellung genommen hatten. Diese bestand in den aus grünweißen Lampions gebildeten Initialen A R mit Krone als Spitze der ca. 4500 Fackel- und Lampionträger, bei Gruppierung der Fahnen um das König Johann-Denkmal. Die Ovation begann mit der von den vereinigten Dresdnern Sängern vorgetragenen Sachsenhymne von Hugo Jüngst, worauf der Bundespräsident Tanner eine Ansprache auf Se. Maj. richtete, welche mit einem dreifachen Hoch auf den König schloß. Nach einem zweiten Liede folgte eine Ansprache des Dr. Mehnert, die Glück- und Segenswünsche der bürgerlichen Vereinigungen ausdrückend. Der König dankte von der Erebra wiederholt in huldreichster Weise und verweilte mit dem Kaiser noch einige Zeit daselbst, während die einzelnen Jagd-Abteilungen vorbeisfilzten. — Am Montag empfing Se. Maj. noch eine größere Anzahl von Deputationen der städtischen Kollegien und verschiedenen Vereinigungen hauptsächlich militärischen Charakters. Abends wurde die Festvorstellung im Hoftheater wiederholt und um 9 Uhr fand glänzender Hofball statt.

Vertilches und Sächsisches.
Bretinig, den 28. Oktober 1893.

Die Ziehung der 5. Klasse der 124. königlich sächsischen Landeslotterie findet vom 6. bis 27. November 1893 statt. Die Erneuerung der Lose ist vor Ablauf des 28. Oktobers zu bewirken.

Vereine und Gesellschaften, welche im November d. J. Tanz- und andere Vergnügungen abzuhalten beabsichtigen, machen wir darauf aufmerksam, daß der Herbst-Vusstag nicht, wie in allen Kalendern noch angegeben ist, auf den 24. November, sondern infolge Einführung der sogenannten Reichs-Vusstage auf Mittwoch den 22. November fällt. Die Bestimmungen der Verordnung, die Beobachtung der geschlossenen Zeiten in polizeilicher Hinsicht betreffend, vom 11. April 1874 leiden selbstverständlich auch auf den Reichs-Vusstag Anwendung. Der Totenfest-Sonntag fällt auf den 26. November.

Se. Majestät der König hat, um dem Truppenteile, in dessen Reihen der Monarch vor 50 Jahren seine militärische Laufbahn begonnen hat, wie das „Journal“

berichtet, einen Beweis seiner königlichen Gnade zu erzeigen, bestimmt, daß das Leib-Grenadierregiment Nr. 100 zulünftig ein besonderes Uniformabzeichen in Gestalt weißer Helmschläge und Knöpfe trägt. Ferner hat Se. Majestät denjenigen Offizieren, welche zu dem früheren und jetzigen persönlichen Dienste Sr. Majestät gehören oder gehört haben, Ehrenabzeichen verliehen.

Se. Majestät der König ernannte Se. kgl. Hoheit der Erzherzog Albrecht zum Chef des 4. Infanterie-Regiments Nr. 103. Dasselbe garnisoniert bekanntlich in Baugen und ist im Jahre 1867 aus der damaligen 1. Infanterie-Brigade Kronprinz hervorgegangen. Mit dieser Ernennung haben nunmehr sämtliche der 1867 errichteten 9 sächsischen Infanterie-Regimenter Chefs erhalten.

An den Folgen einer Blinddormerz-Entzündung verstarb in Baugen Herr Landgerichtspräsident Kurt v. Know. Der Verstorbene, geboren am 23. Aug. 1850 in Zwickau, war vom 1. Juni 1870 an Referendar bei dem vormaligen Gerichtsamte in Baugen, dann vom 1. Februar 1878 in gleicher Eigenschaft bei dem vormaligen Gerichtsamte bez. jetzigen Amtsgerichte Waldheim, vom 1. Dez. 1879 Assessor und Hilfsrichter bei dem Landgerichte Dresden, vom 1. April 1880 Rat bei derselben Gerichtsbehörde, am 1. Juni 1886 wurde er Amtsrichter bei dem Amtsgerichte Dresden und am 1. Juni 1888 Direktor bei der IV. Strafkammer des Landgerichts Dresden. Am 1. dieses Monats wurde er Präsident des Landgerichts in Baugen.

Die Dresdner Festtage anlässlich des militärischen Jubiläums des Königs Albert sind in erhebenster Weise und im Rahmen des bekannten Programms verlaufen. Im Mittelpunkt der gesamten Feier stand die Beglückwünschung des kgl. Jubilars durch den Kaiser im Marmorfaale des Residenzschlosses am Sonntag Abend. Der Kaiser betonte in seiner Ansprache, daß, nachdem der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich, sowie Generalfeldmarschall Graf Moltke nicht mehr unter den Lebenden weilten, es ihm überkommen sei, die Huldigung des Heeres dem König zu fügen zu legen, dem einzigen noch übrigen großen Heerführer aus der großen vergangenen Zeit. Der König, 1 Uhr der kaiserliche Gratulant weiter fort, habe sich

den Feldmarschallstab vor dem Feinde erlänzt, er, der Kaiser, bitte daher den König, den von ihm angebotenen Feldherrnstab als Symbol der Huldigung seinerseits und seitens der Armee anzunehmen. Der Kaiser schloß seine warme Ansprache mit dem Wunsche, daß König Albert seinem Volke und dem Reiche noch lange erhalten bleiben möge. — Während der Ansprache überreichte der Kaiser dem König den mit Brillanten besetzten Feldmarschallstab. In tiefer Bewegung sprach König Albert seinen Dank dafür aus, den Kaiser an der Spitze aller Führer des deutschen Heeres vor sich zu sehen, zugleich versichernd, der ihm vom Kaiser verliehene Stab solle in seiner Hand fest und sicher sein. Sollte, betonte der König zum Schluß, er nochmals veranlaßt sein, das Schwert für Deutschlands Recht und Sicherheit ziehen zu müssen, was Gott verhüten möge, so werde er mit dem Stabe in der Hand seine Pflicht erfüllen, wie in früherer Zeit. Bei der sich anschließenden Galatafel brachte der Kaiser einen Trinkspruch auf das Wohl des Königs-Jubilars aus, hierbei auch seinen persönlichen Dank dafür absetzend, daß König Albert die ihm vom Kaiser verliehene Chefstelle beim 1. preuß. Garde-Mann-Regiment angenommen habe. Der König antwortete mit einem Toaste auf den Kaiser und die Armee.

Der Wildprethändler Baake in Leipzig, welcher gewerbmäßig den Wilderern in der Umgegend von Zwenkau ihre Beute abkaufte, wurde vom Landgericht Leipzig mit zwei Jahren Zuchthaus — schwerer als die Wilderer selbst — bestraft.

Dresdner Schlachtviehmarkt
vom 16. Oktober 1893.
Auf dem letzten Schlachtviehmarkt waren zum Verkauf gestellt: 785 Rinder, 605 Schweine, 106 Hammel und — Kälber, in Summa 1853 Schlachtstücke. Für den Sontner Schlachtgewicht von Rindern bester Sorte wurden 60—65 Mk., für Mittelwareneinschlag guter Käbe wurden 55—58 Mk., für leichtere Stücke 45—50 Mk. bez. Engl. Lämmer das Paar im Gewicht zu 30 Kilo Fleisch 62—65 Mk., das Paar Landhammen in derselben Schwere 57—60 Mk. Der Sontner Schlachtgewicht von Landschweinen engl. Kreuzung gewicht von 62—65 Mk., weiter Wahl hiervon 57—60 Mk. Das Kilo Kalbfleisch wurde mit 105—130 Pfennigen bezahlt, doch stellten sich einzelne Stücke auch noch höher.